

360 Erfindungen und 79 Gebrauchsmuster made in Styria

# Beheizbarer Sessel und

Die Steiermark ist das Land der großen Erfinder: Insgesamt 360 Patente, elf mehr als im Jahr davor, wurden 2013 in Wien angemeldet, dazu kamen noch 69 Gebrauchsmuster-Anmeldungen, das sind 14 mehr als anno 2013. Unschlagbar waren dabei einmal mehr die Grazer Tüftler des Motorenentwicklers AVL List.

Sicher, „Daniel Düsentriebs“ sind überall zuhause, besonders viele allerdings in unserem Bundesland, wie die brandaktuelle Statistik des Österreichischen Patentamtes beweist: Demnach rangieren die Steirer im Bundesländer-Erfinder-Ranking auf Platz

abermals die meisten rotweißbroten Patente zuerkannt und hält nun bei 76. Außerdem gab's noch die Bewilligung für 16 Gebrauchsmuster. Da ist etwa das Doppelkupplungsgetriebe

mit mehreren Gangstufen für Pkw oder der Prototyp für die Autoindustrie, der auch international für Furore sorgt. Insgesamt 100 Millionen Euro pumpt der Grazer Motorenentwickler rund um Chef Helmut List in seine „Tüftel-Abteilung“ – und das macht sich offensichtlich bezahlt!

### Kopfhaut-Präparat

Nicht minder kreativ sind weitere steirische Firmen. So reichte etwa der Haarverlängerungs-Experte Hairdreams das Patent für ein spezielles Kopfhaut-Stimulationspräparat ein. Der Landmaschinenbauer Mus Max schafft es, gedroschene



Foto: Hairdreams

Der Haarexperte Hairdreams entwickelte ein Präparat, das die Kopfhaut besonders stimuliert.

VON GERALD SCHWAIGER UND GERHARD FELBINGER

drei, noch kreativer sind nur die Oberösterreicher und Wiener, wie Sprecherin Tamara Gartner der „Krone“ bestätigt. Exakt 360 weiß-grüne Geistesblitze landeten im Vorjahr beim Wiener Patentamt, dazu wurden 79 Gebrauchsmuster-Anmeldungen eingebracht. Zum Vergleich: Im Jahr 2012 waren es 349 Patente und 65 Gebrauchsmuster-Anmeldungen.

Und, Hut ab: Das „erfinderischste“ Unternehmen kommt auch diesmal aus der Steiermark. AVL List, schon mehrmals zum österreichischen Forschungskaiser gekrönt, bekam 2013



Mess-Patente für Anton Paar

**Steiermark**  
**INOFFIZIELL**  
VON GERHARD FELBINGER

## Hypo-„Pyramidenspiel“ kostet jede steirische Familie schon 8000 Euro!

Er ist zwar nicht mehr steirischer Landes-sprecher, also Grünen-Chef, umrühren in der alten Heimat, das tut er aber noch immer mehr als gerne. Von Werner Kogler, Vize-Klubchef und Wirtschaftskapito der Grünen, im Wiener Parlament ist die Rede.

Gerade eben ist er mit seinem „Hypo-Krimi“ wieder auf Tour. Zum Start in Gleisdorf, quasi ein „Heimspiel“ für den gebürtigen Oststeirer Kogler, wollten gleich einmal 150 Leute – das ist für

eine politische Veranstaltung mehr als ordentlich – hören, was es denn so Neues in der Milliarden-Causa gibt.

Einiges offensichtlich, und der Steirer ist einer der wirklichen Insider des Milliarden-Desasters. Oder wie er es vollmundig getauft hat: „Des größten Finanzverbrechens der Zweiten Republik.“

Einem gigantischen Schaden von bald 15 (!) Milliarden Euro kostet das „Kärntner Pyramidenspiel“ kombiniert mit

● Patente sorgen auch international für Furore ● AVL List weiter unschlagbar

# Co: Die steirischen Geistesblitze

Maiskolben weiterzuverarbeiten, und die renommierte Auer Tischlerei GmbH entwickelte das erste Sitzmöbel mit integrierter Beheizung. Aber auch Anton Paar und die Andritz AG taten sich mit technischen Neuerungen hervor.

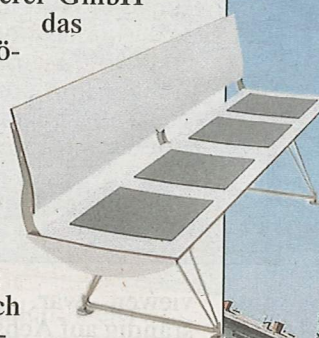


Foto: Mus max

Neue „Maiskolben-Maschine“



AVL rund um Helmut List ist österreichischer Forschungskaiser. Links: das beheizbare Sitzmöbel.

Foto: Christian Jauschowitz

Mafiageschäften“ (© Werner Kogler) den Steuerzahler bis jetzt bereits. Und es könnte auch noch um einiges mehr werden...

Kogler bricht das Debakel bei seiner Tour auch auf die regionale Ebene herunter: Zwei Milliarden könnte der „Spaß“ unserer Bundesland kosten, umgerechnet auf Einwohnerzahlen wären das etwa 180 Millionen Euro für den Bezirk Weiz oder zwölf Millionen für eine Stadt wie Gleisdorf. Und damit alles noch leichter ver-

ständig wird: Für jede vierköpfige steirische Familie würde die Hypopleite 8000 Euro Verlust ergeben.

Die nächsten Steiermark-Termine der Hypo-Krimi-Tour: Fürstentfeld (27. November), Knittelfeld am 16. 12.



Foto: Die Grünen

Werner Kogler und der „Hypo-Krimi“

## Steiermark AKTUELL

### Gleisdorf

Zehn Autos haben unbekannte Täter am Wochenende in der Johann-Josef-Fux-Gasse und der Schießstattgasse mit einem spitzen Gegenstand zerkratzt. Die Höhe des Schadens ist nicht bekannt, die Polizei Gleisdorf bittet um Hinweise: ☎ 0 59133/6264

### Graz

Sein Auto – einen braunen VW Passat mit Feldbacher Kennzeichen – meldete am Wochenende ein Oststeirer als gestohlen. Er hätte es mit einem platten Reifen am Schotterparkplatz eines Lokals am Eggenberger Gürtel abgestellt. Sonntagnachmittag war es verschwunden. Im Pkw befand sich Friseurbedarf (alles rund um Haarverlängerungen) um 13.000 Euro.

### Haus

Über ein gekipptes Fenster gelangten in der Nacht auf Sonntag Einbrecher in das Clubhaus der Golfanlage. Die Täter stahlen einen Flachbildfernseher, den sie über das ganze Gelände bis zum Eingangstor trugen, wo sie ihn verladen haben.

### Labuch

Von einem eigentlich stillgelegten Acker dürfte am Sonntag über ein Drainagerohr Jauche in einen Teich gelangt sein, hieß es von Seiten der Gewässeraufsicht. Vermutlich 1000 Fische sind dabei verendet. Ermittlungen laufen.

### Langenwang

Eingebrochen wurde am Wochenende bei einer Kläranlage. Die Täter hatten das Haupttor aufgedrückt. Gestohlen wurden verschiedene Arbeitsgeräte, drei volle Benzinkanister und zwei Fahrräder. Der Schaden wird auf mehrere tausend Euro geschätzt.